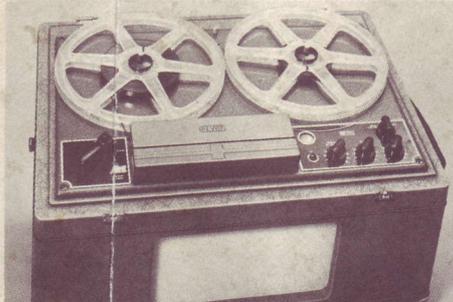


Der beste Beweis für die Wertbeständigkeit... ...die vielen Revox-Oldtimer

Überall begegnet man REVOX-Oldtimern. Selbst älteste Geräte werden noch benutzt, sind oft täglich im Einsatz und erlangen hohe Occasionspreise, manchmal sind es schon bald Liebhaberpreise. Auf diesen Erfolg sind wir stolz, besonders heute wo Wertbeständigkeit wieder zählt. Deshalb möchten wir Ihnen kurz die bisherigen REVOX-Tonbandgeräte in Erinnerung rufen. Sie könnten schon morgen einem begegnen.



Revox T 26 K 1952 – Fr. 1510.—

Das erste Tonbandgerät mit der Markenbezeichnung REVOX (Nachfolger des Dynavox, 1950) ermöglichte bereits – mit damaligen Bändern – eine ununterbrochene Aufnahmedauer von 1 Stunde. Zu diesem Zeitpunkt waren kaum vergleichbare Geräte auf dem Markt. Mit 5 Verstärkerröhren und 18 kg Gewicht war schon das erste REVOX eine sehr stabile Konstruktion.

☞ Vergleicht man die alten Preise mit den heutigen, berücksichtigt dazu die Einkommensentwicklung und den inflationären Einfluss, so wird eindeutig klar: REVOX-Geräte sind heute preisgünstiger denn je!

Um es gleich vorwegzunehmen, T 26 -Geräte werden auch heute noch in unserem Service überholt.



Revox A 36 1955 – Fr. 990.—

Erstes REVOX-Gerät mit 3 Motoren-Laufwerk und direktantriebenem Tonmotor, 2 Bandgeschwindigkeiten und Drucktastensteuerung. In Anlehnung an die professionelle STUDER-Tonbandgerätetechnik wurde damals die Basis für die aussergewöhnlich erfolgreiche Serie 36 gelegt.

Mit dem neueingeführten Langspielband konnte die Aufnahmekapazität auf 6 Stunden (9,5 cm/s, Halbspur) gesteigert werden. Für ein 1100m-Band zahlte man damals Fr. 72.—.



Revox B 36 1956 – Fr. 990.—

Bei diesem Modell wurde mit dem Einbau von 3 Tonköpfen erstmals die di-

rekte Hinterbandkontrolle ermöglicht. Ebenfalls erstmals wurden auch exakte Messdaten für Gleichlaufschwankungen angegeben; max. 0,3% bei 19 cm/s lagen nur knapp über dem Wert, der 10 Jahre später zur HiFi-Norm (DIN 45500) erhoben werden sollte!

☞ Nicht der Anschaffungspreis allein entscheidet über die Preiswürdigkeit; die Lebensdauer ist ein wesentlicher Faktor, der mitberücksichtigt werden muss. Aber auch die Zuverlässigkeit und der Service sind mitentscheidend.



Revox C 36 1958 – Fr. 990.—

Ein Blick auf das Datenblatt dieser Weiterentwicklung zeigt stetige Verbesserungen an Laufwerk und Elektronik. Dieses Gerät erfüllte bereits schon die wesentlichen Forderungen in Bezug auf Gleichlauf, Frequenzgang (19 cm/s) und Dynamik der zukünftigen HiFi-Normen. REVOX-Tonbandgeräte waren der allgemeinen Technik eben damals schon um Jahre voraus.

☞ Wird ein Service einmal wirklich benötigt, so ist es wichtig, dass es ihn gibt. Bei REVOX kein Problem. Die werkseigenen und die autorisierten Service-Werkstätten nehmen sich jedem REVOX-Gerät an, denn STUDER REVOX ist ein Schweizer Unternehmen.



Revox D 36 1960 – Fr. 1045.—

Erstes Stereo-Tonbandgerät von REVOX für 2- oder 4-Spuraufzeichnung. Mit vollständig getrennten Aufnahme- und Wiedergabeverstärkern in Stereo-Ausführung war das D 36 ein ideales Gerät für die neue Technik. "Hier eröffnet sich dem Amateur die verlockende Perspektive, selbst stereophone Aufnahmen mittels zweier Mikrophone zu machen" argumentierte der damalige Prospekt. Schliesslich waren es denn auch die zuverlässigen REVOX-Geräte, die wesentlich dazu beigetragen haben, das Tonbandhobby und den HiFi-Gedanken zu verbreiten.



Revox E 36 1961 – Fr. 1160.—

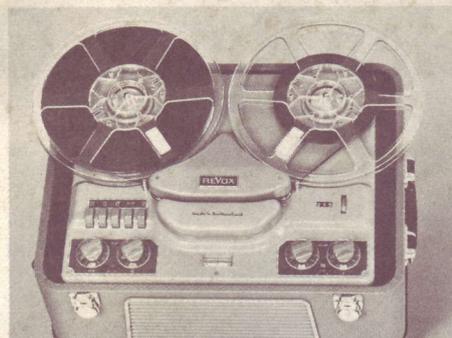
Mit dem E 36 wurde die erste "Halbwertzeit" im Frequenzgang erreicht; gemeint ist gleicher Frequenzbereich wie beim ersten REVOX T 26, aber bei der halben Bandgeschwindigkeit (9,5 cm/s).

 Für Wertbeständigkeit muss man Beweise haben! Oder legen Sie Ihr Geld auf blinde Zusage hin an? Der beste Beweis ist die hohe Lebensdauer der REVOX-Geräte. Haben Sie schon einmal versucht, ein altes REVOX "günstigst" zu kaufen?

18.402.875

Printed in Switzerland by WILLI STUDER

Auch ein neuer Begriff wurde zu dieser Zeit aktuell: "Multiplay-Aufnahmen"; hier zeigte sich beispielhaft die deutliche Überlegenheit eines professionell konzipierten Gerätes.



Revox F 36 1962 – Fr. 1190.—

Mit 13 Röhren (26 Funktionen) wies das F 36 die aufwendigste Röhrenelektronik der Serie auf. Erstmals diente zur Aussteuerungsanzeige ein "magisches" Doppelband, das die exakten Pegel beider Kanäle gleichzeitig anzeigte. Seit F 36 sind alle Tricktechniken an REVOX-Geräten ohne Umwege direkt schaltbar.

Immer häufiger entscheiden erfolgreiche Tonjäger anspruchsvolle Wettbewerbe für sich – mit REVOX-Tonbandgeräten.

 Lesen Sie Kleinanzeigen? Occasionspreise sagen oft die ganze Wahrheit

über eine Marke. REVOX-Oldtimer erzielen seit Jahren Höchstpreise.



Revox G 36 1963 bis 1967 – Fr. 1295.—

Mit dem Modell G 36 erschien das letzte Gerät der Serie 36 in einem modifizierten Design, das auch äusserlich die Weiterentwicklung erkennen liess. Erstmals wurde ein Synchronmotor für den Bandantrieb verwendet, damit konnte nun auch die absolute Bandgeschwindigkeit innerhalb enger Toleranzen garantiert werden. Zudem war das G 36 für grösste Bandspulen bis 26,5 cm gebaut und zur Aussteuerung erstmals mit 2 VU-Metern ausgerüstet. Durch eine Gussbrücke

wurde die Stabilität für die Tonköpfe erhöht und – innerhalb der Serie – konnte erstmalig auch der fotoelektrische Bandendechter verwirklicht werden.

Wen wundert's, dass dieses Gerät innerhalb kurzer Zeit zum Bestseller avancierte?

**Wer bietet das alles,
ausser REVOX?**